

Europaschulen in Schleswig-Holstein e.V. (VE) - Deutsche Schule Bilbao (DS)

Praktikumsaustausch-Vereinbarungen

Aktualisierung 2010

SH: Schleswig-Holstein / Bedingungen für die beteiligten Europaschulen Schleswig-Holsteins

DS: Deutsche Schule Bilbao / Bedingungen für die Deutsche Schule Bilbao

Projektbeschreibung

Schülerinnen und Schüler aus den Europaschulen Schleswig-Holsteins erhalten die Möglichkeit, ihr Wirtschafts- oder Betriebspraktikum in Bilbao zu absolvieren.

Im Gegenzug kommt die gleiche Anzahl Schüler der Deutschen Schule Bilbao für ihr Praktikum nach Schleswig-Holstein.

Dabei wird die Anzahl der Austauschschüler des jeweiligen Jahrganges durch die Gesamtzahl des jeweiligen 12. Jahrgangs an der DS Bilbao vorgegeben.

Dieser Praktikumsaustausch dient der Vorbereitung der Schülerinnen und Schüler auf die Anforderungen in einem zusammenwachsenden Europa, dem Kennenlernen des europäischen Arbeitsmarkts und der Erfüllung des Lehrplans „Wirtschaft und Politik“ in besonderer Weise. Zusätzlich dient er der Förderung der Sprachkompetenz und dem interkulturellen Lernen im Umfeld der Gastfamilien und der spanischen Arbeitswelt.

Zur organisatorischen Vereinfachung erfolgt der Austausch seit 2009 bezogen auf ein Kalenderjahr.

Projektpartner

Europaschulen in Schleswig-Holstein e.V.

c/o: Frau Eva Karnstedt

Herrenstraße 30 – 32

24768 Rendsburg

Deutschland

Deutsche Schule Bilbao (Colegio Alemán San Bonifacio)

c/o: Direktor Wolfgang Gerhardt

Avda. Jesús Galindez, 3

48004 Bilbao

Spanien

Koordinatoren / Verantwortliche

SH: Herr Thomas Wöller, Emil-von-Behring-Gymnasium, Großhansdorf

Tel.: 04531-895795 ; E-Mail: t_woeller@hotmail.com

DS: Herr Ingo Ulbricht, Deutsche Schule Bilbao

Tel.: 0034-946681657 ; E-Mail: i.ulbricht@dsbilbao.org / 4-in-bilbao@web.de

VE : Frau Eva Karnstedt, Verein Europaschulen in Schleswig-Holstein e.V.

Tel.: 04102- 692134 ; E-Mail: eva@karnstedt.biz.

An- und Abreise

SH und DS:

Die Anreise soll am Donnerstag vor dem 2-wöchigen Praktikum erfolgen; die Abreise am Samstag, Sonntag oder Montag nach Abschluss des Praktikums.

Die Abholung der spanischen Austauschschüler wird von den einzelnen Schulen in SH eigenverantwortlich geregelt.

Auswahl der Schüler

SH: Die Europaschulen suchen gezielt Schüler aus, die die Voraussetzungen (s.u.) erfüllen. Es sollen mindestens zwei Schüler pro teilnehmender Schule aufgenommen werden

DS: Der komplette 12. Jahrgang ist beteiligt. Einzelne Schüler können nur in besonderen Ausnahmefällen beurlaubt werden.

Beteiligte Europaschulen

Schuljahr 2005 / 2006 :	Copernicus-Gymnasium, Norderstedt; Emil-von-Behring-Gymnasium, Großhansdorf;
Schuljahr 2006 / 2007 :	Baltic-Gesamtschule, Lübeck; Emil-von-Behring-Gymnasium, Großhansdorf; Hebbelschule, Kiel; Lornsenschule, Schleswig;
Schuljahr 2007 / 2008 :	Baltic-Gesamtschule, Lübeck ; Carl-Maria-von-Weber-Schule, Eutin; Emil-von-Behring-Gymnasium, Großhansdorf; Hebbelschule, Kiel; Herderschule, Rendsburg; Lornsenschule, Schleswig; Nordseegymnasium St. Peter, Sankt Peter-Ording; Fachgymnasium Ravensberg, Kiel
Schuljahr 2008 / 2009 :	Baltic-Gesamtschule, Lübeck ; Elly-Heuss- Knapp- Schule Neumünster; Emil-von-Behring-Gymnasium, Großhansdorf; Hebbelschule, Kiel; Herderschule, Rendsburg; Nordseegymnasium St. Peter, Sankt Peter-Ording; Fachgymnasium Ravensberg, Kiel
Kalenderjahr 2009 :	Elly-Heuss- Knapp- Schule Neumünster; Carl-Maria-von-Weber-Schule, Eutin; Emil-von-Behring-Gymnasium, Großhansdorf; Hebbelschule, Kiel; Herderschule, Rendsburg; Lornsenschule, Schleswig; Nordseegymnasium St. Peter, Sankt Peter-Ording; Fachgymnasium Ravensberg, Kiel
Kalenderjahr 2010 :	Baltic-Gesamtschule, Lübeck ; Elly-Heuss- Knapp- Schule Neumünster; Carl-Maria-von-Weber-Schule, Eutin; Emil-von-Behring-Gymnasium, Großhansdorf; Hebbelschule, Kiel; Herderschule, Rendsburg; Lornsenschule, Schleswig; Nordseegymnasium St. Peter, Sankt Peter-Ording; Fachgymnasium Ravensberg, Kiel

Betreuung

SH: Die Schüler werden in der Regel von mindestens einer Lehrkraft begleitet, was allerdings von den Schulen individuell entschieden werden kann; eine Praktikumsbetreuung durch die DS Bilbao kann (nach vorheriger Absprache) nur in der Form erfolgen, dass der verantwortliche Koordinator der DS dabei hilft, nur solche Probleme in den Betreuungsfamilien oder den Betrieben zu beheben, die landesbedingt sind oder einer Klärung durch die DS bedürfen; diese Hilfe umfasst allerdings keine direkte Betreuung im Praktikumsbetrieb.

Bei einem Erstbesuch der SH-Schüler (das betrifft die Schulen, die vor dem Besuch der spanischen Schüler nach Bilbao reisen) muss ein SH-Betreuungslehrer seine Schüler vom

Ankunftstag (zumeist der Donnerstag vor dem Praktikumsbeginn) bis mindestens zum Ende der ersten Praktikumswoche begleiten. (von Montag bis Freitag)

Kommen die SH-Schüler erst nach dem Besuch der spanischen Schüler, so reicht eine Betreuung in der ersten Praktikumswoche. (von Montag bis Freitag)

DS: Die Schüler werden die vollständige Zeit von mindestens einer Lehrkraft begleitet. Eine Praktikumsbetreuung durch die jeweilige SH-Schule kann (nach vorheriger Absprache) nur in der Form erfolgen, dass der verantwortliche SH-Kollege dabei hilft, nur solche Probleme in den Betreuungsfamilien oder den Betrieben zu beheben, die landesbedingt sind oder einer Klärung durch die jeweilige Schule bedürfen; diese Hilfe umfasst allerdings keine direkte Betreuung im Praktikumsbetrieb.

SH/DS: Zur Betreuung der begleitenden Lehrkräfte: die Kollegen melden sich, falls Betreuung (Einladungen, kulturelle Angebote etc.) gewünscht wird.

Unterkunft Lehrkräfte

SH: Zur Zeit besteht die Möglichkeit, dass die betreuenden Lehrer günstig in Kiel untergebracht werden. (Genauere Absprachen erfolgen mit Kollegen der Schule Ravensberg)

DS: Der Koordinator in Bilbao (Ingo Ulbricht) ermittelt günstige Unterkunstmöglichkeiten und stellt diese in Form einer Liste zusammen. Kurzfristige Preisermittlungen (aktuelle Sonderangebote) muss allerdings jeder für sich selbst ermitteln.

Checkliste: Zuteilung der Praktikumsplätze / Bewerbungsschreiben

- SH:**
1. Zuerst teilt jede Schule bis eine Woche vor den Herbstferien dem SH-Koordinator Thomas Wöller mit, wie viele Praktikumsplätze gewünscht werden. (Dies ist dann auch sicher die Anzahl von SpanierInnen, die man aufzunehmen bereit ist, auch wenn weniger eigene Schüler am Austausch teilnehmen)
 2. Die zu vergebende Anzahl von freien Plätzen für die SH-Schulen werden während der Herbstferien des laufenden Schuljahres bekannt gegeben.
 3. Nach Zusage der pro Schule möglichen Praktikumsstellen ist dann bis zu den Weihnachtsferien eine Liste (Siehe Formular) mit folgenden Daten an den SH-Koordinator zu übermitteln:
 - a) Namensliste der teilnehmenden Schüler (sortiert nach Jungen / Mädchen),
 - b) Bereitschaft der einzelnen, Jungen und/oder Mädchen aufzunehmen,
 - c) ihre Praktikumsplatzwünsche (3 Bereiche):

Zur Vereinfachung der Platzsuche sollen die Schüler sich zuerst für eine der drei folgenden Bereiche entscheiden

- a) sozial
- b) technisch
- c) medizinisch
- d) kommunikativ

und erst dann jeweils konkretere Praktikumsplatzwünsche angeben (wenn es ihnen nötigerscheint):

- a) sozial (Kindergarten)
- b) technisch (Kfz-Betrieb)
- c) medizinisch (kleine Privatpraxis)
- d) kommunikativ (Graphik-Designer)

(Sollten der Schule schon best. Praktikumsbetriebe in SH zur Auswahl stehen, kann dies auch mitgeteilt werden; bei der nun folgenden Zuteilung der spanischen SchülerInnen wird dies, wenn möglich, berücksichtigt.)

4. Bis spätestens Ende Januar erhält jede SH-Schule eine Liste der spanischen SchülerInnen mit den Informationen aus 3.; außerdem werden zwei Steckbriefe pro SchülerIn beigelegt (1. Persönlicher Steckbrief in tabellarischer Form für den aufnehmenden Schüler 2. Ausformulierter Steckbrief als Information für den Praktikumsbetrieb.)
5. Die SH-Schulen senden binnen einer Woche (bis spätestens Ende der ersten Februarwoche) dem DS- und dem SH-Koordinator jeweils a) einen persönlichen Steckbrief in tabellarischer Form oder einen Brief für den aufnehmenden Schüler (auf Spanisch), b) einen tabellarischen Steckbrief ebenfalls in spanischer Sprache. (Siehe auch Vorgabe) als Information für den Praktikumsbetrieb ; aus der Darstellung der persönlichen Interessen sollte hervorgehen, was den Schüler/die Schülerin bewogen hat, sich speziell für die gewünschten Bereiche zu bewerben.
6. Wichtig! Für das Praktikum der SH-Schüler müssen die Ferientermine in Bilbao von den Reisetterminen unberührt bleiben. Die Ferientermine findet man auf der Webseite der DS Bilbao. (www.dsbilbao.org)
7. Zuerst sollte mit Bilbao Kontakt aufgenommen werden, ob der gewünschte Termin in Bilbao realisierbar ist. Danach übermitteln die jeweiligen Verantwortlichen dem Bilbaokoordinator ihre Flugdaten, sobald der Flug gebucht worden ist.
8. Vor der Ankunft der spanischen Schüler muss sichergestellt sein, wie sie vom Flughafen Hamburg in ihren Praktikumsort gelangen. (Die Kosten dafür übernimmt die aufnehmende Schule bzw. übernehmen die aufnehmenden Eltern). Den abholenden Eltern, Schülern oder Kollegen soll die Handynummer des SH-Koordinators und der Bilbainer Kollegen vorliegen, damit sie diese bei Problemen erreichen können. Auch soll dem SH-Koordinator jeweils eine Handynummer der Abholer mitgeteilt werden.

- DS:**
1. Bis spätestens eine Woche vor den Herbstferien teilt der DS-Koordinator dem SH-Koordinator und dem Verein der Europaschulen e.V. mit, wie viele SpanierInnen am kommenden Austausch teilnehmen werden.
 2. Bis zum Beginn der Weihnachtsferien ist eine Liste (Siehe Formular) mit folgenden Daten an den SH-Koordinator zu übermitteln:
 - a) Namensliste der teilnehmenden Schüler sortiert nach Klasse, Jungen / Mädchen,
 - b) Bereitschaft, Jungen und/oder Mädchen aufzunehmen,
 - c) ihre Praktikumsplatzwünsche (3 Bereiche):

Zur Vereinfachung der Platzsuche sollen die Schüler sich zuerst für eine der drei folgenden Bereiche entscheiden

- a) sozial
- b) technisch
- c) medizinisch
- d) kommunikativ

und erst dann jeweils konkretere Praktikumsplatzwünsche angeben (wenn es ihnen nötigerscheint):

- a) sozial (Kindergarten)

- b) technisch (Kfz-Betrieb)
- c) medizinisch (kleine Privatpraxis)
- d) kommunikativ (Graphik-Designer)

Außerdem werden zwei Steckbriefe pro SchülerIn beigelegt:

- a) ein persönlicher Steckbrief in tabellarischer Form für den aufnehmenden Schüler (auf Deutsch)
- b) ein ausformulierter Steckbrief in deutscher Sprache als Information für den Praktikumsbetrieb. Dieser dient als Bewerbungsschreiben und sollte deshalb einem ausführlichen Steckbrief bzw. einer persönlichen Vorstellung entsprechen.

Praktikumsbescheinigungen:

1. Europass Mobilität:

SH und DS: Kann von den verantwortlichen Lehrern beantragt und bescheinigt werden .

2.Zertifikat:

SH und DS: Nach erfolgtem Praktikum erhalten alle Schüler auf Wunsch eine zusätzliche Praktikumsbescheinigung vom Verein Europaschulen in Schleswig-Holstein e.V. .Dazu sind Frau Karnstedt die Namen der Schüler, ob männlich oder weiblich, die Praktikumszeit (Datum von Beginn und Ende) und die Namen und Adressen der jeweiligen Praktikumsbetriebe mitzuteilen.

Kosten

SH und DS:

Begleitende Lehrer: Jede Schule, jeder Schüler trägt die entstehenden Kosten für Flug, Mietwagen etc. selbst.

Die Verantwortung und die Kosten für den Transport der SchülerInnen vom Flughafen übernimmt die aufnehmende Schule bzw. übernehmen die aufnehmenden Eltern.

SchülerInnen: Die Kosten für Unterbringung, Essen und gemeinsame Veranstaltungen werden von den gastgebenden Eltern übernommen; für die Fahrtkosten zum Arbeitsplatz hingegen kommen die SchülerInnen selbst auf.

DS und SH bemühen sich, den begleitenden Lehrkräften aus Bilbao eine günstige, zentral gelegene Unterbringungsmöglichkeit zu suchen. (Aktuelle Regelung siehe oben bei „Unterkunft Lehrkräfte“)

Der VE bemüht sich weiterhin um Förderer für das Projekt.

Praktikumsbetriebe

SH: Für die Schüler aus Bilbao müssen die Praktikumsbetriebe in Schleswig-Holstein die Anforderungen des Betriebspraktikums der 10.Klassen erfüllen. Die durchschnittliche Praktikumszeit soll am Tag 6-8 Std. nicht unterschreiten. (bzw. mind. 30 Wochenstd.)

DS: Für die Schüler aus Schleswig-Holstein müssen die Praktikumsbetriebe in Bilbao die Anforderungen zum Wirtschaftspraktikum des Lehrplans Wirtschaft/Politik gemäß den Vorgaben des Ministeriums für Bildung und Frauen in Schleswig-Holstein erfüllen. Diese Anforderungen müssen den Firmen vor Praktikumsbeginn durch den Verantwortlichen der DS Bilbao bekannt gemacht werden. Hierbei ist es wichtig, dass die spanischen Praktikumsbetriebe eine Idee davon haben, wie sie die deutschen SchülerInnen praktisch einsetzen wollen und dass diese für ihren Praktikumsbericht ausreichenden Zugang zu Infomaterial erhalten. Die SchülerInnen sollen mind. 1-2 „reale“ Arbeitstage in spanischen Betrieben mitmachen, auch wenn die Arbeitszeit bis 22h angesetzt ist.

Die Wirtschaftspraktikumsanforderungen gelten für:

1. Baltic-Gesamtschule, Lübeck ;
2. Carl-Maria-von-Weber-Schule, Eutin;
3. Emil-von-Behring-Gymnasium, Großhansdorf;
4. Hebbelschule, Kiel;
5. Herderschule, Rendsburg;

Ausnahmeregelungen gelten mit vereinfachten Bedingungen zur Zeit für folgende Schulen :

6. Elly-Heuss- Knapp- Schule Neumünster;
7. Lornsenschule, Schleswig;
8. Nordseegymnasium St. Peter, Sankt Peter-Ording;
9. Fachgymnasium Ravensberg, Kiel

Für alle gilt: Die durchschnittliche Praktikumszeit soll am Tag 6-8 Std. nicht unterschreiten.(bzw. mind. 30 Wochenstd.) Sonderregelungen sind abzusprechen.

Praktikumsplätze

SH: Die Europaschulen suchen für ihre Gastschüler Praktikumsplätze in der jeweiligen Region; Praktikumsplatzwünsche sollen möglichst berücksichtigt werden: die DS-Schüler sollten vorher mehrere Arbeitsbereiche (maximal 3) angeben.

DS: Die DS Bilbao sucht für ihre Gastschüler Praktikumsplätze in und um Bilbao, Praktikumsplatzwünsche sollen möglichst berücksichtigt werden: die SH-Schüler sollten vorher mehrere Arbeitsbereiche (maximal 3) angeben.

Praktikumszeiten

SH: Der Besuch der Schüler aus Schleswig-Holstein in Bilbao muss nicht notwendig von allen Schulen gleichzeitig stattfinden. Die DS Bilbao muss aber mindestens 6 Monate vorher über die Anzahl der Schüler und den genauen Termin des geplanten Praktikums informiert werden. (Für St.Peter Ording, Schleswig und Eutin bedeutet dies, dass sie sich während der Herbstferien des Vorjahres anmelden müssten; die genaueren Informationen zu den Schülern können allerdings von diesen Schulen erst Anfang Februar übermittelt werden)
Auf jeden Fall muss sichergestellt sein, dass keine Überschneidung mit den DS-Ferien vorliegt. (Der DS-Koordinator wird die Schulen über Termine informieren; die aktuelle Terminübersicht ist auch der Homepage der DS-Bilbao zu finden.)

DS: Die Praktikumszeit der Schüler der DSB liegt in jedem Jahr Ende August / Anfang September. Auf jeden Fall muss sichergestellt sein, dass es zu keiner Überschneidung mit den SH-Ferien kommt.

Rahmenprogramm

SH: In Schleswig-Holstein findet am Freitag vor Praktikumsbeginn eine Begrüßung in den jeweils beteiligten Schulen statt, bei der den spanischen Schülern die Schule gezeigt (mögl. auch deren Fachräume) und sie (ein wenig) über den Schulaufbau informiert werden. Außerdem sollen bei diesem Treffen der Ablauf und die Bedeutung ihres Praktikums erklärt werden (Verhaltensregeln, allgemeiner Ablauf, Schwierigkeiten des praktischen Einsatzes etc.).
Im Anschluss daran gibt es dann die Möglichkeit, dass die Schüler die nähere Umgebung kennen lernen. (z.B. Stadtrallye)

DS: Auch an der DS Bilbao findet am Freitag vor Praktikumsbeginn eine Begrüßung in der Schule statt, bei der den deutschen Schülern die Schule gezeigt und sie (ein wenig) über den Schulaufbau informiert werden. Im Anschluss daran gibt es dann die Möglichkeit, dass die Schüler die nähere Umgebung kennen lernen. (z.B. Stadtrallye)
Außerdem sollen bei diesem Treffen der Ablauf und die Bedeutung ihres Praktikums erklärt werden (Verhaltensregeln, allgemeiner Ablauf, Schwierigkeiten des praktischen Einsatzes etc.).

SH und DS:

Das „erste Wochenende“ dient vor allem dem Kennenlernen des Gastlandes und der Gastfamilie; die entsprechende Planung der Aktivitäten ist (mit Ausnahme der Begrüßung) daher ausschließlich den Familien vorbehalten.

Das „mittlere Wochenende“ soll für einen gemeinsamen Ausflug der jeweiligen Schülergruppe genutzt werden; die Organisation ist jeder einzelnen Schule selbst überlassen; wichtig ist nur, dass spanische und deutsche Schüler an einer gemeinsamen Aktivität teilnehmen, die ein Kennenlernen der näheren Umgebung und der beteiligten SchülerInnen ermöglicht und schulischen Maßstäben entspricht.

SH: Während des Aufenthalts der spanischen SchülerInnen findet ein Treffen aller beteiligten Kollegen und dem VE statt; die Ausrichtung übernimmt im Wechsel eine der beteiligten SH-Schulen.

Sprachkenntnisse

SH: Die Schülerinnen und Schüler aus Schleswig-Holstein müssen mindestens 3 Jahre bzw. die entsprechende Anzahl von Stunden an Spanischunterricht erhalten haben. Ausnahmeregelungen (z.B. für Schüler mit spanischen Eltern) sind möglich, müssen aber mit dem Koordinator in SH und der DS Bilbao vorher abgesprochen werden.

DS: keine explizite Vorgabe

Stipendium

SH: Schüler der Europaschulen können sich beim Verein um ein Reisestipendium in Höhe von je 100 Euro bewerben.

Unterkunft Schüler

SH und DS: Die Schüler sind über den ganzen Zeitraum in den Familien ihre Partnerschüler untergebracht. Ausnahmen sind möglich.

Versicherung

SH: Schüler der Europaschulen sind über den Kommunalen Schadensausgleich und die Unfallkasse Nord versichert. Eine Zusatzversicherung für den gesamten Privatbereich sind über die „Hanse Merkur“ oder „Europäische“ möglich. (Siehe Infomaterial; Auskunft erteilt auch Frau Karnstedt)

DS: Die Schüler der DS Bilbao sind durch die DS Bilbao über eine private Versicherung haftpflicht- und unfallversichert.

Voraussetzungen

SH: ausreichende Sprachkompetenz; um Enttäuschungen oder Fehlreaktionen der Schüler zu vermeiden, sollten diese auf einen möglichen „Kulturschock“ im Gastland vorbereitet werden. Es sollen mindestens zwei Schüler pro teilnehmender Schule aufgenommen werden.

DS: Die Klassenkonferenz achtet darauf, dass Schüler, die aller Voraussicht nach Probleme im Gastland verursachen werden, vom Austausch ausgeschlossen werden. um Fehlreaktionen der Schüler zu vermeiden, sollten diese auf einen möglichen „Kulturschock“ im Gastland vorbereitet werden.

Projektende

SH und DS: Sollte der Verein oder die DS Bilbao eine Beendigung dieses Projekts wünschen, so muss die andere Seite wegen der notwendigen Jahresplanungen spätestens 4 Monate nach Beendigung des letzten Praktikums informiert werden.